

Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande, und die Marine übers-
trifft an Stärke die Seemacht aller europäischen Seestaaten
zusammengenommen (jezt 754 Schiffe im wirklichen Dienst)

A) England.

Das Königreich England, welches die südliche Hälfte
von Großbritannien ausmacht, hat ein sehr gemäßigtes Kli-
ma, eine feuchte und dicke Luft, häufige Nebel und ein ver-
änderliches Wetter. Der Boden ist fruchtbar, und besteht
aus abwechselnden Thälern und Hügeln. Von den großen
Heiden sind in neuerer Zeit viele Striche urbar gemacht. In
Südwesten läuft das Land in 2 Vorgebirge aus, Cap Lis-
zard und Lands-End. Die vornehmsten Flüsse sind die
Themse im Süden, der Trent, vor seinem Ausfluß ins
Meer Humber genannt, beide in die Nordsee fallend, und
die Saverne, welche sich ins atlantische Meer ergießt.
England hat mehrere Kanäle, zum Theil bewunderungs-
würdige Werke der Kunst, namentlich den Bridgewater-
schen.

Die Manufacturen und Fabriken sind im höch-
sten Flor, und die Arbeiten in denselben werden durch die Er-
findung mancher künstlichen Maschinen erleichtert. Die wich-
tigsten Manufacturen sind die in Wolle und Baumwolle, als
dann folgen die Seiden-, Leinwand- und Ledermanufacturen,
Nicht minder wichtig sind die Fabriken in Eisen und Stahl,
Zinn und Kupfer, die Steingut-, Glas-, Hut- und Papier-
fabriken. Sehr ansehnlich sind auch die Bierbrauereien, der
Fischfang an den Küsten, und der Stockfisch- und Wallfisch-
fang in den nördlichen Meeren. Im Handel ist Eng-
land der erste Staat in der Welt. Es beschäftigt über 20000
Schiffe und 150000 Matrosen in allen Welttheilen und Meer-
ren. Zufolge der Navigationsacte wird der auswärtige Han-
del größtentheils durch eigene Schiffe betrieben. Die Aus-
fuhr besteht theils in den Naturproducten Englands, haupt-
sächlich Steinkohlen, theils in der großen Menge Fabrikwa-
ren, theils in den Producten fremder Welttheile; die Ein-
fuhr hauptsächlich in den rohen Materialien zum Behuf der
Fabriken, z. B. Eisen, Wolle, Baumwolle, in den Mate-
rialien zum Schiffsbau, in Wein, Oehl, Früchten, Pelz-
werk u. s. w., ferner in den Erzeugnissen anderer Welttheile,
z. B. Thee (jährlich 25 Millionen Pfund). Unter den Hand-
lungsgesellschaften ist die der Ostindischen Compagnie
die erste und reichste, so wie die Bank in London die wich-
tigste in Europa ist.